

Universitätsbibliothek Wuppertal

Griechische Sprachlehre für Schulen

Poetisch-dialektische Syntax

Krueger, Karl Wilhelm

Berlin, 1859

Berichtigungen und Zusätze

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechteinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechteinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-2255](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-2255)

Verichtigungen und Zusätze.

§ 5 B. 3 v. u. l. ἡ ἄλς (vgl. § 21 unter ἄλς). — 10, 13 v. u. l. herodotische. — 19, 12 v. u. l. En. Jon. — 22, 5 streiche man das selten. — 32, 11 l. ἡμᾶς. — 39, 17 l. κρηγοῖο. — 44, 18 l. findet sich. — 47, 25 l. Θέογυς. — 57, 20 l. ἡμῖν. Nach Veffler ist die Stelle unecht. — 61, 15 l. scheint. — 77, 26 l. 249. — 77, 30 l. μοι. — 78, 5 v. u. l. Reminiscenzsprache. — 83, 5 v. u. l. ἐχειν. — 87, 20 l. Εὐλήθουα. — 99, 4 v. u. l. ἐκείνους Wolf und Veffler (Dd. v. 248.) — 132, 2 l. 249. — 134, 5 l. χρυσὸν μὲν. — 158, 7 v. u. (nach νέος) füge man hinzu: Am Ende eines Satzes stehend erleiden sie die Anastrophe immer. — 170, 14 l. οὐδὲ ἰδοῖτο οὐδέ.